

L00633 Hermann Bahr an
Arthur Schnitzler, 23. 12. 1896

»Die Zeit«
Wiener Wochenschrift
Herausgeber:

Wien, den 23. December 189..
IX/3, Günthergasse 1.

Professur Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.
Telephon Nr. 6415.

Lieber Arthur!

In aller Eile, mitten zwischen Correcturen und Schreibereien, möchte ich Dir nur
geschwind sagen, daß ich die »Frau des Weifen« gestern abends sofort gelesen und
von ihr eine wirklich schöne und reine Wirkung gehabt habe. Nun kann ich Dir
erst recht danken, daß Du mir ein so theueres Geschenk für die »Zeit« gegeben
hast.

Sie ist schon in der Druckerei, Montag hast Du die Correctur, an ihr kannst Du
noch ganz nach Laune ändern.

Herzlichst

Dein

hr

Alle für »Die Zeit« bestimmten Zuschriften und Sendungen sind an die Redac-
tion der »Zeit« und nicht an die Person eines der Herausgeber zu richten.

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 471 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl »6« ergänzt

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »50«

▣ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 134.

17–18 *Alle ... richten.*] am unteren Rand der ersten Seite

Register

BAHR, HERMANN (19.07.1863 – 15.01.1934), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Kritiker/Kritikerin*, 1

Die Frau des Weisen. Erzählung, 1

Günthergasse, Straße (K.STR), 1

KANNER, HEINRICH (09.11.1864 – 15.02.1930), *Herausgeber/Herausgeberin, Publizist/Publizistin*,
1

SINGER, ISIDOR (16.01.1857 – 08.12.1927), *Journalist/Journalistin, Herausgeber/Herausgeberin*,
Soziologe/Soziologin, 1

Wien, A.ADM2, 1

Die Zeit. Wiener Wochenschrift, 1